

Modernes Wundmanagement

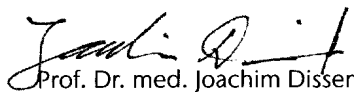
Prof. Dr. med. Joachim Dissemond

Liebe Leserinnen und Leser¹,

in Deutschland leiden aktuell 1–2 Millionen Menschen unter chronischen Wunden. Diese chronischen Wunden manifestieren sich klinisch oft als Ulcus cruris venosum, diabetisches Fußulcus oder Dekubitus. Die Ursachen chronischer Wunden können sehr vielfältig sein. Neben Gefäßerkrankungen, Diabetes mellitus oder mechanischem Druck können auch zahlreiche weitere Krankheitsbilder wie beispielsweise Vaskulitiden, Vaskulopathien, Infektionskrankheiten oder Neoplasien zu chronischen Wunden führen. Zudem gibt es zahlreiche Kofaktoren und Komorbiditäten wie beispielsweise arterieller Hypertonus, Adipositas, Malnutrition oder Immobilität, die Wundheilungsstörungen begünstigen.

Viele Patienten werden heute immer noch auf das Symptom „chronische Wunde“ reduziert und lediglich symptomatisch behandelt. Die Durchführung einer erfolgreichen Therapie setzt aber eine adäquate Diagnostik voraus. Hier bietet die ABCDE-Regel eine Orientierungshilfe; die komplexe Therapie sollte sich dann an den kausal relevanten Faktoren orientieren. Begleitend kann zudem eine moderne feuchte Wundtherapie die Wundheilung unterstützen. Für diese Lokaltherapie wurde das M.O.I.S.T.-Konzept entwickelt.

Chronische Wunden stellen für verschiedene medizinische Fachbereiche eine Herausforderung dar, die möglichst durch ein interdisziplinäres und interprofessionelles Team angegangen werden sollte.


Prof. Dr. med. Joachim Dissemond

INHALT

1 Wundtypen	Seite 4
2 Diagnostik	Seite 7
3 Wundbehandlung	Seite 8
4 Fazit für die Praxis	Seite 15
5 Literatur	Seite 16

¹ Alle Leser sind uns unabhängig von ihrem Geschlecht gleichermaßen wichtig und willkommen. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Heft die männliche Form. Wir danken für Ihr Verständnis.